

Oberseite geschwärzt, die des dritten Paares vor der Spitze breit schwarz geringelt, die hintersten Schienen beim Männchen so wie die Schenkel verlängert und ausserdem stark bogig gekrümmt, beim Weibchen kürzer und kaum gebogen; die Hinterchen des Männchen die Spitze der Flügeldecken überragend. Prosternum zwischen den Vorderhüften äusserst schmal.

Ein ♀ und zwei ♂ am Sayfun zwischen den Posten Baranowsky und Retschnoy, Anfang Juni 1870, von Hrn. Puzilo entdeckt.

79. *Gaurotes?* (*Acmaeops*) *ussuriensis*: *Niger, pubescens, supra rugoso-punctatus, antennis apice, femoribus basi tibiisque ex parte rufescentibus; thorace antice coarctato, apice constricto, lateribus tuberculo parvo acutiusculo instructis, postice, subparallelis, basi transversim impresso, canaliculato; elytris aeneo-viridibus, apice truncato-sinuatis, dorso vage impressis.* Long. 11 mill. Lat. 4,5 mill.

Wegen des als stumpfer Höcker nach vorn vortretenden und dann steil abfallenden Mesosternum's muss die vorliegende Art zu der mir in natura unbekanntem Le Conte'schen Gattung *Gaurotes* (Journ. Acad. Nat. Sc. Philadelphia, 2 ser., Vol. I, p. 324) gestellt werden, da sich diese durch ein mesosternum gibbum von *Acmaeops* unterscheiden soll.

Kopf und Prothorax schwarz, mit geringem grünlichem Schimmer, ziemlich lang, aber nicht dicht gelblichgrau behaart. Der Kopf ist vorne breit, kaum etwas verengt; die Oberlippe vorn ausgerandet mit abgerundeten Ecken, bräunlichgelb, an der Basis schwärzlich, mit einzelnen Punkten besetzt, das Kopfschild bis auf den glatten, etwas niedergedrückten Vorderrand deutlich punktirt; zwischen den Fühlern eine Längsfurche, die nach hinten als feine vertiefte Linie circa so weit wie der Hinterrand der Augen reicht, vorne aber in eine kleine, etwas erhöhte, quere glatte Fläche endigt; hinter den Fühlern ist der Kopf dicht runzlich-punktirt, der Hinterkopf oben abge-

flacht. — Augen ohne Ausrandung, stark gewölbt, vortretend. Fühler fadenförmig, an der Wurzel grünlichschwarz, vom 5ten Gliede an gelblichroth, gelbgrau behaart, ihr 3tes Glied etwas länger als das 4te und kürzer als das 5te, von welchem letztern an die einzelnen Glieder zur Spitze hin nur sehr unbedeutend an Länge abnehmen. — Das Halsschild ist dem bei *P. virginea* ähnlich geformt, fast so lang wie an der Basis breit, weniger stark gewölbt, die etwas vor der Mitte gelegenen Seitenhöcker spitzer, von denselben nach vorn verengt und am Vorderrande eingeschnürt, nach hinten mit geraden, fast parallelen Seiten; die Punktirung auf der Scheibe weniger dicht als am Kopfe, an den Seiten dichter und mehr runzlich; an der Basis quer über die Scheibe ein starker, furchenartiger Quereindruck mit wulstig aufgeworfenem Hinterrande; die Mittelfurche deutlich. — Schildchen breit mit stumpf-abgerundeter Spitze, schwarz, lang behaart. — Flügeldecken kaum doppelt so lang wie an der Basis breit und hier die Breite des Halsschildes um das Doppelte übertreffend, nach hinten nur wenig verengt, mit stark vortretenden, nach innen durch einen deutlichen Eindruck abgesetzten Schultern, an der Spitze ausgerandet, die Nahtlinie etwas stärker als die Aussenecke vortretend; metallisch grün, gerunzelt-punktirt, die Punktirung an der Basis sehr grob, zur Spitze hin allmählich feiner werdend, jeder Punkt ein gelblich-graues Haar tragend, durch flache unregelmässige Quereindrücke uneben.

Unterseite schwarz, das Abdomen mit einzelnen haartragenden Punkten bestreut, die an den Seiten gedrängter stehen, die Brust sehr dicht punktirt und behaart. Die Basalhälfte sämtlicher Schenkel und die Schienen der Mittel- und Hinterbeine bis auf die Wurzel und Spitze roth. Die Schenkel nur mässig und allmählich zur Spitze hin verdickt; erstes Tarsalglied der Hinterfüsse so lang wie die beiden folgenden zusammengenommen.

An der Ussuri-Mündung von Hrn. Maack gefangen.